

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer**

und

**Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Hannes Herndl**

am 14. Oktober 2008

zum Thema

### **"Ernährung, Bewegung, Haltung: Kinder lernen Gesundheit"**

Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:

- Mag. Christine Schober (Landwirtschaftskammer OÖ)
- Dr. Gertrude Jindrich (Landesschulärztin)
- Katharina Ortner (Fachinspektorin für Ernährung und Haushalt sowie textiles Werken)
- Dr. Wolfgang Rechberger (ARGE Bewegung und Sport)
- Dir. Susanne Heilingner (ARGE Bewegung und Sport)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## **Kinder lernen Gesundheit – ein ganzheitliches Programm**

---

***Der Schule kommt  
besondere Bedeutung zu***

---

Kinder und Jugendliche verbringen einen guten Teil ihrer Zeit in der Schule. Dieses Umfeld spielt daher für den Erwerb von Verhaltensmustern besonders in Hinblick auf eine gesunde Lebensweise eine bedeutende Rolle. Zusätzlich können durch die schulärztlichen Untersuchungen Fehlentwicklungen wie Übergewicht frühzeitig erkannt und die Eltern entsprechend informiert und beraten werden.

Gleichzeitig spielt das Bewegungs- und Ernährungsverhalten im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen eine große Rolle. Zu viel Zeit wird nahezu bewegungslos vor Computer und Fernseher verbracht. Es wird zu viel, zu fett und zu süß gegessen und auch getrunken. (1/4 l Limonade enthält neun Stück Würfelzucker).

Um korrigierend eingreifen zu können, bedarf es großer Anstrengungen. In sehr vielen öö. Schulen sind Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung durch verschiedene Aktionen, vor allem in den Bereichen Ernährung und Bewegung, im Schulalltag integriert.

Unterstützt werden die Schulen in ihren Anstrengungen mit verschiedenen Angeboten / Projekten, die der LSR in Zusammenarbeit mit gesundheitsrelevanten Institutionen anbietet.

In der ÖÖ Gesundheitskonferenz wurde ein umfassendes Gesundheitsförderungsprojekt "Gesunde Schule ÖÖ" begonnen. Dabei haben sich das Land ÖÖ, die ÖÖGKK, die ÖÖ Ärztekammer und die Städte Linz und Wels das erklärte Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit den LSR Gesundheitsförderung an den Schulen besonders zu unterstützen. Zur Zeit sind 46 Schulen quer durch alle Schultypen im Projekt, bis 2010 sollen es 70 sein. Nach dem Erreichen eines vorgegebenen Standards erhalten die Schulen das Gütesiegel: "Gesunde Schule ÖÖ".

### **Zum Bereich Ernährung:**

Um bei den Schüler/innen Ernährungswissen und -erleben nachhaltig zu verankern, ist die Vernetzung von Theorie und Praxis wichtig: Nur das, was mit allen Sinnen erlebt wird, wird begriffen und bleibt im Gehirn nachhaltig gespeichert – riechen, schmecken, bearbeiten etc. Wichtig ist auch, dass die Angebote wiederholt werden, denn Wiederholung festigt Wissen.

Ernährungswissen kann in der Pflichtschule nur zu einem kleinen Teil im Unterricht (in der VS im Sachunterricht, in der HS in der 6. und 7. Schulstufe oder 7. und 8. Schulstufe, je nach autonomer Studentafel, in Ernährung und Haushalt, teilweise in BU) vermittelt werden. Angebote in Form von Projekten sind deshalb besonders wichtig:

**Förderpreis – "Gesunde Schuljause":** 25 VS nahmen teil, 2.900 Schüler/innen wurden erreicht.

**"Der kleine MUGG"** Pilot an fünf VS mit hohem Migrantenanteil, 530 Schüler/innen wurden erreicht, wird im Schuljahr 08/09 um sechs VS erweitert.

**"Eine runde Sache – selbst kochen statt Fast Food"**, für 1. und/oder 2. Klasse HS, wird im Schuljahr 08/09 schon zum 4. Mal durchgeführt. 6.100 Schülerinnen wurden bisher erreicht, angeboten in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer.

**"Shopping for my future"** für 1. und/oder 2. Klasse HS, die Unterlagen werden heute in einer Fortbildungsveranstaltung 75 Hauptschulen / 100 Lehrerinnen vorgestellt, angeboten in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer: In Folgeveranstaltungen sollen alle HS diese Unterlagen bekommen und entsprechend einsetzen.

## Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen

---

Aus schulärztlicher Sicht muss eindringlich auf die Bedeutung von ausgewogener Ernährung und Bewegung für Kinder und Jugendliche hingewiesen werden. Die Zunahme von Übergewicht und Adipositas (= krankhaftes Übergewicht) bei Kindern und Jugendlichen ist Besorgnis erregend.

---

***Bedeutung von  
ausgewogener  
Ernährung und von  
Bewegung***

---

Im Auftrag des Bildungs- und Gesundheitsministeriums wurde vom Österreichischen Grünen Kreuz und verschiedenen Fachgesellschaften unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Karl Zwiauer (Primar am LKH St. Pölten) in Zusammenarbeit mit Schulärzt/innen eine Österreich weite Feldstudie zur Erhebung von Übergewicht bei 6- bis 14-Jährigen durchgeführt. Laut Endbericht liegt Österreich im Vergleich zu den anderen EU-Ländern hinsichtlich der Prävalenz von kindlichem Übergewicht im Mittelfeld. Deutlich höhere Anteile für Adipositas als in Vorarlberg, Tirol und Salzburg finden sich im Osten Österreichs (Burgenland, Niederösterreich, Wien). Oberösterreich liegt an 4. Stelle.

Erschreckend ist, dass fast die Hälfte der zu dicken Kinder ein krankhaftes Übergewicht aufweist. Hauptschüler/innen sind fast doppelt so häufig von Adipositas betroffen als gleichaltrige Kinder der allgemein bildenden höheren Schulen. Das Ost-West-Gefälle ist bei Adipositas besonders deutlich.

**In Oberösterreich wurden im Rahmen dieser Studie 20.827 Schülerinnen und Schüler erfasst: 20,4 % der Buben waren übergewichtig, fast die Hälfte davon (8,6 %) adipös. 18,3 % der Mädchen waren übergewichtig, 7,8 % adipös.**

Ein großes Problem besteht darin, dass Übergewicht bei Jugendlichen therapeutisch sehr schwer zugänglich ist und nur multidisziplinär erfolgen kann. Die Schule selbst hat weder die Aufgabe noch die Möglichkeit Therapien durchzuführen, aber sie kann und muss sich verstärkt in die Prävention einbringen. Durch die schulärztliche Untersuchung kann Übergewicht frühzeitig erkannt und durch Beratung der

Schülerinnen und Schüler und Eltern eine entsprechende Abklärung und Therapie eingeleitet werden.

Da das Übergewicht ein Risikofaktor für schwerwiegende Folgeerscheinungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus Typ 2, Depression und degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates darstellt, muss es erklärtes Ziel sein, dass Kinder und Jugendliche erst gar nicht übergewichtig werden.

## **Der Beitrag von "Bewegung und Sport"**

---

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, dem sie in ihrer derzeitigen Umwelt nur noch selten nachkommen können. Der Landesschulrat für OÖ hat deshalb auf Initiative der ARGE Bewegung und Sport Oberösterreich in Kooperation mit dem Land OÖ und dem Pädagogischen Institut des Bundes in OÖ das Schuljahr 2006/07 zum Schwerpunktjahr erklärt. Dessen Inhalte propagierten die positiven Auswirkungen von Bewegung und Sport auf Gesundheit, Wohlbefinden, (Lern-)Leistung und Entwicklung. Bewegung ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil des schulischen Alltags und der individuellen Lebensgestaltung. Im Sinne der Nachhaltigkeit entstanden aus dem Aktionsjahr weitere Initiativen.

---

***Bewusstseinsbildung  
für die Bedeutung von  
Bewegung(smangel)***

---

### **Erfolge der Initiative**

Es wurde ein Bewusstsein für positive bzw. negative Auswirkungen von Bewegung bzw. Bewegungsmangel geschaffen. Die Bedeutung der Bewegung für eine ganzheitliche Entwicklung wurde ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Das positive Image von „Bewegung und Sport“ wurde verstärkt.

### **Nachhaltigkeit**

Eine eigene Internetplattform ([www.bewegungundsport.eduhi.at](http://www.bewegungundsport.eduhi.at)) mit durchschnittlich 15.000 Zugriffen pro Monat, Aufbau eines Netzwerkes von Koordinator/innen für BSP als Ansprechpartner/innen in allen oö. Schulen. Begleitende Medienberichterstattung

zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft (neben themenspezifischen Berichten wurde in Medien und auf der Internetplattform die wöchentliche Fitnessübung vorgestellt).

#### 2007/08 - JAHRESSCHWERPUNKT „JONGLIEREN“

Jonglieren schafft günstige Voraussetzungen für motorisches und kognitives Lernen, da diese Tätigkeit beide Gehirnhälften aktiv werden lässt. In 34 Fortbildungen für alle Schultypen (finanziert durch die AUVA) konnten etwa 1.000 BSP-Koordinatoren/innen für das Jonglieren begeistert werden. In den Schulen wurden zahlreiche Workshops zum Jonglieren - verbunden mit Zirkuskünsten - durchgeführt. Für besonders jonglierbegabte Kinder wurden für in der Talenteakademie Jongliercamps arrangiert. Neben einem Aktionstag für alle Schulen gab es Konzentrations- und Entspannungsübungen analog zur wöchentlichen Fitnessübung.

#### 2008/09 - Jahresschwerpunkt „Sicherheit im Bewegung und Sport - Unterricht“

Bezirks-, Regional- und Zentralfortbildungen zum Jahresschwerpunkt, Plakate mit Übungsreihen zum Jonglieren und dazu Jonglierpässe um das Eigenkönnen zu dokumentieren, 16 Spiele für die Turnhalle analog zu den wöchentlichen Fitnessübungen, "Tag der Bewegung" am 27. Mai 2009 Motto "Sicher bewegen in der Natur. Grenzerfahrungen – Grenzen erfahren", Projektbewerb für "bewegte und bewegende" Aktionen an Schulen.

#### 2009/10 - Jahresschwerpunkt „rope-skipping“

**„rope-skipping“ als fertigkeitenorientierter Themenschwerpunkt wird die Nachhaltigkeit der im Jahr 06/07 begonnenen Aktivitäten im Bereich BSP weiter garantieren.**

**Der „Tag der Bewegung“ wird in Zukunft als Fixpunkt in die Jahresplanung des LSR für OÖ und aller oberösterreichischen Schulen aufgenommen werden.**

### **Was trägt BEWEGTE SCHULE dazu bei?**

Die Umwelt, die Gesellschaft hat sich verändert und somit auch die Kindheit. Kinder kommen heute mit anderen Alltagserfahrungen, auch Defiziten in die Schule. Auf diese veränderte Situation und auf die veränderten Lebensbedingungen der Kinder will das Konzept der „**Bewegten Schule**“ Antwort geben.

Vorweg: Bewegte Schule ersetzt in **keinem** Falle den Sportunterricht!

### **Schulpartnerschaft**

Das Prinzip von bewegter Schule beruht auf der Analyse der Beziehungen aller am Schulleben Beteiligten.

### **Lebensraum**

Die Gestaltung des Lernumfeldes beeinflusst das Lernen selbst.

### **Bewegtes Sitzen**

Es gibt keine Untersuchung, die beweist, dass im Sitzen effizienter gelernt werden könnte.

### **Aktive Pause**

Die Schule muss dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder Rechnung tragen. Wichtig ist ein freier Zugang zu vielen unterschiedlichen Geräten während einer verlängerten Pause.

Dazu müssen in einer bewegungsfreundlichen Schule immer wieder neue Ideen für ein Bewegungserleben in der Schule Platz haben.

### **Bewegtes Lernen**

Bewegtes Lernen soll eine ergänzende Form des traditionellen Lernens sein.  
Ganzheitliches Lernen gewinnt in der „veränderten Kindheit“ immer größere Bedeutung.

### **Gesundheitsbildung**

Grundlage im Sportunterricht ist Sinnesaktivität und Wahrnehmungsorientierung, die Ausgangspunkt für Leistungsorientierung bilden. Einen wichtigen Teil der Gesundheitsbildung nehmen die Ernährung und der psycho-soziale Aspekt ein.

Bewegung bedeutet Gesundheit,  
Gesundheit bedeutet Wohlbefinden,  
Wohlbefinden bedeutet Freude,  
und Freude stärkt das Lernen.



landwirtschaftskammer  
oberösterreich

14. Oktober 2008

**Präsident ÖR Hannes Herndl**

## Shopping for my future

Ein Leitfaden für den Nachhaltigen Einkauf von Lebensmitteln

**„Durch unser Verhalten beim Einkauf können wir als Konsumenten dazu beitragen, das Klima und die Umwelt zu schützen“, erläuterte Präsident ÖR Herndl bei einem Mediengespräch. Deswegen hat die Landwirtschaftskammer OÖ in Zusammenarbeit mit Bio-Austria und dem Landesschulrat einen Lernbehelf für Pädagog/innen der Hauptschulen entwickelt, um über das Thema Nachhaltiger Einkauf zu informieren.**

„Wir wollen den Konsumenten mit diesem Projekt den regionalen und saisonalen Einkauf noch schmackhafter machen. Die Schulen sind für uns deswegen der ideale Ansprechpartner, weil dort das Konsumverhalten der Kinder für die Zukunft geprägt wird“, umreißt Herndl die wichtigsten Zielsetzungen.

Start für das Projekt „Nachhaltiger Einkauf“ ist heute, am 14. Oktober, in der Landwirtschaftskammer OÖ mit einer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung für mehr als 130 Lehrer. Dass das Thema nachhaltiger Einkauf wichtig und zeitgemäß ist, zeigt sich am großen Interesse der Schulen. „Knapp 130 Vertreter aus mehr als 90 Schulen nehmen an unserer heutigen Startveranstaltung teil“, freut sich Herndl über die große Resonanz.

Laut einer deutschen Studie (Wuppertal-Institut) verbraucht die Ernährung etwa 20 Prozent der Gesamt-Energie. Aufgrund dieser Zahl ist es sinnvoll und notwendig, das Einkaufs- und Essverhalten im klimafreundlichen Sinne anzupassen. Verhaltensänderungen und Bewusstseinsänderungen sind am effektivsten, wenn sie in Kindheit und Jugend erfolgen.

„Deswegen wurden als Zielgruppe für dieses Projekt Kinder der ersten und zweiten Klasse Hauptschule ausgewählt“, so Herndl.

Um den Pädagogen den Einstieg in dieses Thema zu erleichtern, wurde ein Lernbehelf entwickelt, der sofort eingesetzt werden kann. Er besteht aus gut strukturierten Bausteinen:

1. Allgemeiner Informationsteil für Lehrer über Klima, CO<sub>2</sub> und Einkaufstipps
2. Methodisch aufbereitete Infoblätter zum regionalen und saisonalen Einkauf, über die biologische Produktionsweise, den fairen und sozial gerechten Einkauf, Verarbeitungsgrad und Zusatzstoffe. „Enthalten sind altersgerechte Erklärungen, Arbeitsblätter mit Lösungen sowie auch die Vorlage für eine Bildschirmpräsentation“, erläutert Herndl.
3. Für die praktische Umsetzung dieses Themas gibt es eine Anleitung für ein Klimafrühstück. Die Kinder genießen gemeinsam mit den Lehrern ein „umweltfreundliches“ Frühstück. Auch dafür sind in der Unterlage Einkaufsliste, Ablaufplan und Auswertungsbogen zu finden. Sämtliche Unterlagen sind in einer Mappe gesammelt, außerdem gibt es das gesamte Paket auf CD.

Zusätzliche Broschüren, Falter und Internet-Links erleichtern es den Pädagogen, sich in das Thema einzulesen.

### **Umfassendes Angebot der Landwirtschaftskammer für Schülerinnen und Schüler**

Neben diesem Pilot-Projekt bietet die Landwirtschaftskammer noch viele weitere interessante Angebote für Schulen an. Zu nennen sind hier Schule am Bauernhof, Geschmacksschule, Kinderkochkurse, die Bäuerliche Schuljause, etc. Eine detaillierte Liste aller Angebote ist im Anhang angeführt.

### **Rückfragen zum Thema:**

Mag. Christine Schober, Auf der Gugl 3, 4021 Linz

Telefon: + 43/050/6902-1250, E-Mail: [Christine.Schober@lk-ooe.at](mailto:Christine.Schober@lk-ooe.at)

### **Kontakt Pressestelle:**

Mag. Elisabeth Frei-Ollmann, Auf der Gugl 3, 4021 Linz,

Telefon: +43/050/6902-1591, E-Mail: [Elisabeth.Frei-Ollmann@lk-ooe.at](mailto:Elisabeth.Frei-Ollmann@lk-ooe.at)